



Burnoutrepublik Deutschland? Ein Blick auf das Wesentliche



Stefan Dammers

Katholisches Krankenhaus „St. Johann Nepomuk“ Erfurt
Akademisches Lehrkrankenhaus des Universitätsklinikums Jena
Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

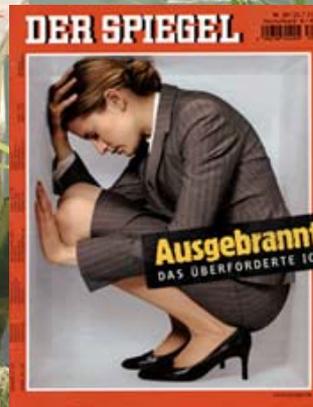
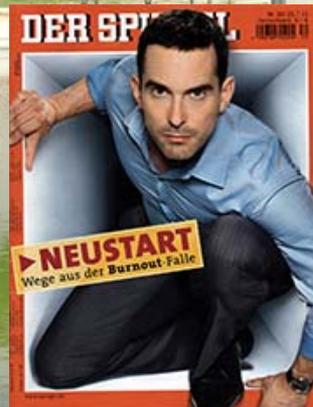


Johann Nepomuk





Fahrtechnik Anstieg psychischer Erkrankungen Herbert Freudenberger Definition





Ist Burnout eine Krankheit?

Arbeitgeber sollen den Kampf gegen „Burn-out“ aufnehmen

BERLIN, 21. Januar. Durch besonders psychologische Ursachen im Arbeitsfeld ist die Burnoutprävalenz weltweit aufgestiegen. Zu einem Thema, das große gesellschaftliche Resonanz hat, liefert ein jetzt über drei Jahre psychologische Klustertagung: Es geht um psychische Belastungen im Arbeitsfeld. Durch Änderungen der Arbeitsbedingungen soll klargestellt werden, dass der psychische Gesundheitsbegriff neben der physischen eine auch die psychische Gesundheit umfasst. Schätzungen zufolge sind Arbeitnehmer weltweit jährlich um 10 Prozent mehr in Stresssituationen zu versetzen. Die psychische Gesundheit der Beschäftigten durch die Arbeit zu fördern, ist ein zentrales Anliegen der Sozialgeräten und der Arbeitswelt. Die „Gesetze zur Neugestaltung des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales“ vom 21. Dezember.

Immer mehr Arbeitnehmer fühlen sich gestresst, beruht es in den Schichten, Bundesregierung und Gewerkschaften setzen deshalb auf strenge Vorschriften. Doch schon jetzt haben die Unternehmen allerhand damit zu tun, für ihre Arbeitsplätze die vorgeschriebenen „Gefährdungsmaßnahmen“ zu erfüllen.

Von Robert von Steina-Sirén

Die Erfahrungen der Praxis mit dem Burnout sind vielfältig. In der Regel ist es ein Zustand, der sich über einen längeren Zeitraum entwickelt. Die Ursachen sind vielfältig und können von der Arbeitsbelastung bis hin zu persönlichen Faktoren reichen. Die Diagnose ist oft schwierig, da es keine eindeutigen Symptome gibt. Die Behandlung erfordert eine Kombination aus psychologischen und medizinischen Maßnahmen.



Die Gesetzgeber sollen den Kampf gegen „Burn-out“ aufnehmen. Die Arbeitgeber sollen die psychische Gesundheit der Beschäftigten fördern. Die Bundesregierung soll die notwendigen Maßnahmen ergreifen. Die Gewerkschaften sollen die Interessen der Arbeitnehmer vertreten. Die Unternehmen sollen die Vorschriften einhalten.

Die Gesetzgeber sollen den Kampf gegen „Burn-out“ aufnehmen. Die Arbeitgeber sollen die psychische Gesundheit der Beschäftigten fördern. Die Bundesregierung soll die notwendigen Maßnahmen ergreifen. Die Gewerkschaften sollen die Interessen der Arbeitnehmer vertreten. Die Unternehmen sollen die Vorschriften einhalten.

Die Gesetzgeber sollen den Kampf gegen „Burn-out“ aufnehmen. Die Arbeitgeber sollen die psychische Gesundheit der Beschäftigten fördern. Die Bundesregierung soll die notwendigen Maßnahmen ergreifen. Die Gewerkschaften sollen die Interessen der Arbeitnehmer vertreten. Die Unternehmen sollen die Vorschriften einhalten.

PSYCHISCHE GESUNDHEIT

Gesundes Leiden – die „Z-Diagnosen“

Die Qualifizierung von lebensüblichen Beschwerden als „Krankheit“ hat weitreichende Folgen. Deshalb darf es nicht zu einem Diagnosesystem kommen...

THEMEN DER ZEIT

Die Themen der Zeit sind vielfältig. Sie umfassen die Bereiche Politik, Wirtschaft, Kultur und Wissenschaft. Die aktuelle Situation erfordert eine sorgfältige Analyse der verschiedenen Aspekte.

THEMEN DER ZEIT

Die Themen der Zeit sind vielfältig. Sie umfassen die Bereiche Politik, Wirtschaft, Kultur und Wissenschaft. Die aktuelle Situation erfordert eine sorgfältige Analyse der verschiedenen Aspekte.

Zusammenhang zwischen Betriebsklima und Fehlzeiten

Die Zusammenhänge zwischen Betriebsklima und Fehlzeiten sind komplex. Ein gutes Betriebsklima führt zu höheren Produktivität und geringeren Fehlzeiten. Umgekehrt führt ein schlechtes Betriebsklima zu höheren Fehlzeiten und geringerer Produktivität.

Zusammenhang zwischen Betriebsklima und Fehlzeiten

Die Zusammenhänge zwischen Betriebsklima und Fehlzeiten sind komplex. Ein gutes Betriebsklima führt zu höheren Produktivität und geringeren Fehlzeiten. Umgekehrt führt ein schlechtes Betriebsklima zu höheren Fehlzeiten und geringerer Produktivität.



Jeder ist einmal erkrankt, befragt, lachend, traurig, glücklich, traurig, verzweifelt oder verärgert.



Was macht uns empfindlich?

DIE ZEIT

WOCHENZEITUNG FÜR POLITIK WIRTSCHAFT WISSEN UND KULTUR

Noch jemand ohne Burn-out?



annt – das
n ist ernst.
Diagnose
jetzt auch
nen ganz
s geholfen
n müsste.
h einer ist
nicht krank

TK-GESUNDHEITSREPORT 2011

Studieren geht an die Nerven

Studierende haben häufiger psychische Störungen als ihre Altersgenossen und bekommen dagegen zunehmend auch Medikamente. Dies

Nervensystems betreffen. Bei gleichaltrigen Erwerbstätigen liegt diese Quote bei 14 Prozent. „In den vier Jahren seit unserer letzten Auswertung ist das verordnete Volumen um besorgniserregende 54 Prozent gestiegen“, kommentierte Norbert Klusen, Vorstandsvorsitzender der TK, die Entwicklung.

Auch die Diagnose „Depression“



THURINGIA

Reflexion

... da steht ein Offener, stellt euch mal die – DDR-Reflexionen sofort soach, als der Infleger den Abzug reizung reklamiert. Weg durch die Fachverschlagen sich die ogen. Ein dreizehner sser? Kopfschütteln, verfragen. Handwerh seine Antwort „will t“, schreckt. im sitzt der Meister ei Rohren in seinem und stoppt die triste nnung jäh: „Hab reitabend verschau auf Sie gewartet.“ il

MENTAR

geschreckt

Ingo LINSEL
... ist das Netz ei-

Thüringer Allgemeine

WOCHENENDE

Sonnabend, 8. Dezember 2007 • F 03781

ERFURTER ALLGEMEINE

Preis 1,00 € • 49. Woche • Nr. 286

Burnout: die neue Volkskrankheit

Matt, erschöpft und ausgebrannt – wenn der Akku leer ist

Sie fühlten sich leer, unmotiviert, einfach nur ausgebrannt. Und so handelten sie. Hape Kerkeling war dann mal weg. Sebastian Deisler stieg beim FC Bayern aus und Matthias Platzeck trat als SPD-Bundeschef zurück. Und nicht nur die Zahl der Prominenten wächst, die dem Druck des Lebens nicht mehr standhalten. Auch ganz nor-



gung für diese Zeitung zeigt, wurden Patienten mit dieser Diagnose in Thüringen vergangenes Jahr mehr als 8600 Mal behandelt – im Vergleich zu 2004 ist das ein Anstieg um rund 24 Prozent. Und die Nachrichten etwa aus Japan zeigen, dass dies vielleicht nur der Anfang sein mag. Doch ist Burnout vielleicht nur eine Mode-

Siebtens
Kind r
heimlic
Gebur
Thürin

In Nordhaus
de ein totes
borenes ente
Angesichts d
fachen Kind
in Darry will
deskanzlerin
Merkel (CD
vor Weihnac
mit den Min
präsidenten
Schritte zun
derschutz er

ERFURT/



Was schützt uns?

DAS WOCHENBLATT FÜR THÜRINGEN

Allgemeiner Anzeiger

AM SONNTAG

14.30 Team-Meeting ✓
 15.15 Telefonkonferenz ✓
 16.15 Zahnarzt ✓
 17.30 Elternabend ✓
 18.00 Dienstreise ✓
 20.00 **BURNOUT**

NISSAN GOLDANKAUF BÖRSE Alle Küchen? CLEVER SPAREN! ABWRACKPRÄMIE FÜR KÜCHEN 768,- €

INITIATIVE Psychische Gesundheit am Arbeitsplatz

START ÜBER PSYGA PSYCHISCHE GESUNDHEIT STRESS VERMEIDEN BETROFFENE UNTERSTÜTZEN IHRE SCHRITTE

PSYCHISCHE GESUNDHEIT IN DER ARBEITSWELT

Suche

Kein Stress mit dem Stress

Das Thema psychische Gesundheit in der Arbeitswelt gewinnt immer mehr an Bedeutung für Unternehmen aller Branchen und Größen. Warum das so ist, erfahren Sie in unserem Film.

» WEITER LESEN

Vernetzungsforum **psychGA-Fachforum** Am 23. Januar findet das nächste Fachforum bei der Deutschen Ford O&L in Bonn statt. » WEITER LESEN

Aktuell **BKK Gesundheitsreport 2012** Am 11. Dezember 2012 präsentierte die BKK Abwale Zahlen zum Krankheitsgeschehen. » WEITER LESEN

Film Termine Tipp **Welche Bedeutung hat psychische Gesundheit?** Experten berichten.

Depression, Burn-out, Überlastung oder emotionaler Stress – psychische Erkrankungen sind keine Seltenheit in der Arbeitswelt. Mit der Website www.psyga.info widmet sich das Bundesministerium für Arbeit und Soziales im Rahmen der

Fragen der Führungskultur über Aspekte der zunehmenden Arbeitsverdichtung und der Work-Life Balance bis hin zum Umgang mit Konflikten. Das Portal richtet sich vor allem an kleine und mittlere Unternehmen. EB



Was hilft?

Deutsches Ärzteblatt

46

Die Zeitschrift der Ärzteschaft | Gegründet 1872 | Ausgabe 6 | 18. November 2011



Modediagnose
BURN-OUT

Jörg-Dietrich Hoppe: Trauer um den Ehrenpräsidenten der Bundesärztekammer Seite 2063
Pankreas: Diagnose und Therapie intraduktal papillär-muzinöser Neoplasien Seite 788

www.aerzteblatt.de

Hartmut
Dietrich
Dietrich

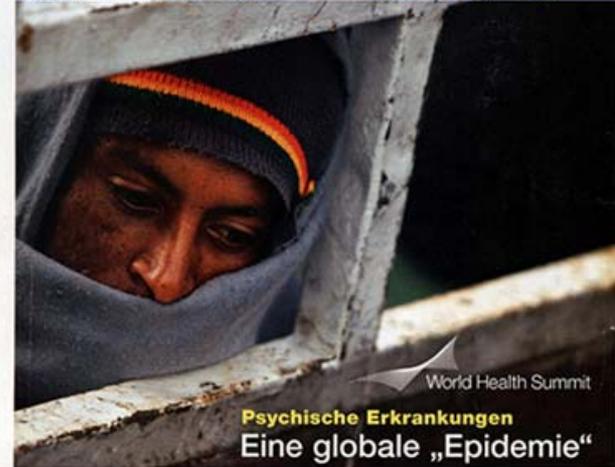
15227000150001171000004811
15227000150001171000004811

15227000150001171000004811

Deutsches Ärzteblatt

42

Die Zeitschrift der Ärzteschaft | Gegründet 1872 | Ausgabe 6 | 21. Oktober 2011



World Health Summit
Psychische Erkrankungen
Eine globale „Epidemie“

S3-Leitlinie: Kryptoglanduläre Analfisteln Seite 707
Krankenhausrechnungen: Der Streit eskaliert Seite 1850

www.aerzteblatt.de



ad

Hartmut
Dietrich
Dietrich

15227000150001171000004811

15227000150001171000004811



www.kkh-erfurt.de

Burnoutrepublik Deutschland? Ein Blick auf das Wesentliche



Chefarzt Dr. med. Stefan Dammers
Katholisches Krankenhaus „St. Johann Nepomuk“ Erfurt
Akademisches Lehrkrankenhaus des Universitätsklinikums Jena
Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

Haarbergstr. 72 in 99097 Erfurt
Tel.: (0361) 6541400 Fax: 6541086
E-Mail: ppp-klinik-sekretariat@kkh-erfurt.de
Psychiatrische Institutsambulanz